

B Ü R G E R P R O T O K O L L

Körperschaft:	Gemeinde Bad Zwischenahn		
Gremium	Betriebsausschuss für die Gemeindewerke für Wasser und Abwasser		
Sitzung am:	Dienstag, 26.09.2017		
Sitzungsort:	Haus Brandstätter, Kuppelsaal, Am Brink 5		
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr	Sitzungsende:	17:50 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Ausschussvorsitzender

Herr Ralf Haake CDU

Ausschussmitglieder

Herr Martin Ebert SPD
Herr Dieter Helms CDU
Herr Jan Hullmann Die Zwischenahner
Herr Horst Karnau SPD
Herr Ludger Schlüter GRÜNE

Grundmandatsinhaber

Herr Edgar Autenrieb DIE LINKE.
Herr Michael Cordes FDP

weitere stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dipl. Ing. Silke Ehmen Belegschaftsvertreter
Herr Uwe Frerichs Belegschaftsvertreter
Herr Rainer Logemann Belegschaftsvertreter

Verwaltung

Herr Dr. Arno Schilling Bürgermeister
Herr Rolf Oeljeschläger Fachbereichsleiter
Herr Lutz Schöbel Betriebsleiter
Herr Thomas Schulz stv. Betriebsleiter (Protokollführung)
Herr Tim Hobbiebrunken techn. Leiter Wasserwerk

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	3
2.	Genehmigung des Protokolls vom 29.11.2016 (Nr. 5)	3
3.	Bericht der Verwaltung	
3.1.	Zwischenbericht gem. § 3 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung	3
3.2.	Sanierung der Regenwasserkanalisation im Bereich Am Hogen Kamp / Heckenweg	4
3.3.	Erschließung B-Plan Nr. 157 „Westlich August-Hinrichs-Straße“	4
3.4.	Erneuerung des Eisensalz-Lagertanks auf der Kläranlage Bad Zwischenahn	5
3.5.	Sanierung des Biofilters auf der Kläranlage Bad Zwischenahn	5
4.	Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2016 sowie Gebührenergabekalkulation Abwasser und Niederschlagswasser 2016 der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser für das Wirtschaftsjahr 2016 Vorlage: BV/2017/127	6
5.	Anfragen und Hinweise	7
6.	Einwohnerfragestunde	7

Nicht öffentlicher Teil

8

8

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Haake begrüßt Herrn Karnau als neues Ausschussmitglied und Herrn Korte von der NWZ und eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

- 10 -

2 Genehmigung des Protokolls vom 29.11.2016 (Nr. 5)

Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 10 -

3 Bericht der Verwaltung

3.1 Zwischenbericht gem. § 3 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung

Wasserwerk

Stand der Wasserförderung

Der Stand Wasserförderung ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 6% gestiegen (Stand: August 2017).

Ausführung des Wirtschaftsplanes

Im Rahmen der Abrissarbeiten eines Objektes in Bad Zwischenahn wurde festgestellt, dass die dortige Wasserhauptleitung ursprünglich nicht im öffentlichen Bereich, sondern auf „Privat“ verlegt wurde. Um Probleme wie beispielsweise eine Überbauung zu vermeiden, wurde die Wasserhauptleitung in diesem Teilstück neu im öffentlichen Bereich verlegt.

Der 3. Bauabschnitt der Transportleitung in Richtung Rostrup wurde mittlerweile begonnen. Die Verlegung der neuen Wasserleitung erfolgt von der Gasregelstation Höhe Schützenwiese bis zur Kreuzung Westersteder Straße. Die Maßnahme wird voraussichtlich Ende Oktober abgeschlossen sein.

Die seit Ende der 70er-Jahre im Wasserwerk im Einsatz befindlichen Kiesfilter sind altersbedingt zu sanieren. Die Sanierung des Filters 1 wird im Winter 2017 / 2018 erfolgen, die Sanierung des Filters 2 im Jahr darauf. Zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung ist eine separate Sanierung der Filter erforderlich.

Auf Anfrage von AM Schlüter erklärt der techn. Leiter des Wasserwerkes Hobbiebrunken, dass die Arbeiten bis März nächsten Jahres abgeschlossen sein werden.

Der Kalksilo beim Wasserwerk muss neu beschichtet werden. Der Auftrag wurde an Firma Eilers aus Bad Zwischenahn vergeben. Die Beschichtungsarbeiten werden voraussichtlich noch dieses Jahr ausgeführt.

Kläranlage

Ausführung des Wirtschaftsplanes

Der SBR III – Reaktor und der Klarwasserspeicher auf der gemeindlichen Kläranlage wurden saniert. Der Reaktor und der Klarwasserspeicher wurden neu beschichtet und erhielten einen neuen Anstrich.

Die Pumpwerke Möwenweg und Feldlinie wurden altersbedingt saniert und mit dem neuen Störmeldesystem ausgestattet. Darüber hinaus wurden das Pumpwerk an der Martha-Stölting-Straße und das gemeindliche Pumpwerk im Trogbauwerk mit dem neuen Störmeldesystem ausgestattet. Die Störmelder würden auf das Handy der Kläranlage umgeleitet, um bei zukünftigen Starkregenereignissen schneller reagieren zu können.

Die Überwachungswerte für die Einleitung der Kläranlage in die Aue konnten im Monat August nicht eingehalten werden. Grund hierfür war der nächtliche Ausfall des Gebläses des SBR II – Reaktors. Der Schaden wurde umgehend behoben.

Wir gehen zum derzeitigen Zeitpunkt davon aus, dass die einmalige Überschreitung der Grenzwerte nicht zu einer Erhöhung der an das Land Niedersachsen zu zahlenden Abwasserabgabe führen wird.

AM Schlüter bittet um Prüfung und um Stellungnahme in der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses, ob ein zusätzliches Pufferbecken das Problem mit der Überschreitung der Grenzwerte lösen könne. Ziel müsse eine Ableitung von bestmöglich gereinigtem Abwasser in die Aue sein.

- 81 -

3.2 Sanierung der Regenwasserkanalisation im Bereich Am Hogen Kamp / Heckenweg

Um die Oberflächenentwässerung im Siedlungsgebiet Am Hogen Kamp, Rostrup, zu verbessern, wurde in der Fußwegverbindung zwischen Heckenweg und der Straße Am Hogen Kamp ca. 60 m der dortigen Regenwasserkanalisation erneuert. Die Baumaßnahme wurde nach beschränkter Ausschreibung mit einer Auftragssumme von 40.425,49 € an die Fa. Baasen, Bad Zwischenahn, vergeben.

- 81 -

3.3 Erschließung B-Plan Nr. 157 „Westlich August-Hinrichs-Straße“

Die Kanalbauarbeiten im Erschließungsgebiet „Westlich August-Hinrichs-Straße“ in Ofen sind abgeschlossen. Zurzeit wird die Regenwasserkanalisation im Nordweg zur Anbindung der Oberflächenentwässerung an die Ofener Bäke hergestellt.

- 81 -

3.4 Erneuerung des Eisensalz-Lagertanks auf der Kläranlage Bad Zwischenahn

Der Eisensalzverbrauch in der Abwasserreinigung ist mit dem Bau der Vorklärung und der steigenden Auslastung der Kläranlage im Laufe der Jahre stark angestiegen und die Anlieferungsintervalle wurden damit immer kürzer.

Der vorhandene, mittlerweile 17 Jahre alte Eisensalzlager tank hat ein Fassungsvermögen von 20 m³ und entspricht damit in etwa dem Fassungsvermögen des jeweiligen Lieferfahrzeuges. Da der Eisensalzverbrauch der Kläranlage variiert kann eine Bestellung nur relativ kurzfristig erfolgen. Bei Lieferproblemen kann es daher vorkommen, dass kurzzeitig kein Eisensalz zur Verfügung steht und dadurch die Ablaufwerte für Phosphate nicht eingehalten werden können, was wiederum eine Erhöhung der Abwasserabgabe zur Folge haben könnte.

Um eine größere Betriebssicherheit gewährleisten zu können, soll daher das Lagervolumen für Eisensalz vergrößert werden. Als wirtschaftlichste Variante hierfür hat sich die Aufstellung eines neuen Lagertanks auf der vorhandenen Fundamentplatte ergeben. Das Lager volumen lässt sich dadurch auf 28 m³ erhöhen. Durch das zusätzliche Volumen von 8 m³ wird ein ausreichender Zeitpuffer zwischen Bestellung und Lieferung gewonnen.

Die Erneuerung des Eisensalzlager tanks wurde beschränkt ausgeschrieben. Der Auftrag wurde mit 37.073,50 € vergeben. Die Aufstellung der neuen Anlage soll voraussichtlich Anfang Oktober erfolgen.

AM Schlüter erkundigt sich, warum man das Volumen des Eisensalzlager tanks lediglich um 8 m³ vergrößere.

BL Schöbel antwortet, dass man durch die Vergrößerung des Tanks um 8 m³ einen Zeitpuffer von etwa 2 Wochen erhalte. Nach bisherigen Erfahrungen sei dieses Zeitfenster absolut ausreichend für die Beschaffung neuen Eisensalzes. Darüber hinaus könne man die vorhandene Fundamentplatte nutzen und müsse hier nicht neu investieren.

GI Autenrieb ergänzt, dass es auch in der Industrie üblich sei, die Größe von Lagertanks in Abhängigkeit der Gebindegröße der Zulieferer zu wählen.

- 81 -

3.5 Sanierung des Biofilters auf der Kläranlage Bad Zwischenahn

Die Biofilteranlage zur Behandlung der Abluft aus den verschiedenen Bereichen der Abwasserbehandlung ist abgänglich und die Technik entspricht nicht mehr den heutigen Ansprüchen an den Explosionsschutz.

Daher ist eine Sanierung des Biofilters inkl. Erneuerung der maschinen- und elektrotechnischen Ausrüstung notwendig. Die erforderlichen Arbeiten wurden nach beschränkter Ausschreibung zum Angebotspreis von 43.468,14 € vergeben. Die Ausführung der Arbeiten soll voraussichtlich ab Mitte Oktober erfolgen.

- 81 -

4 **Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2016 sowie Gebührenerkalkulation
Abwasser und Niederschlagswasser 2016 der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für
Wasser und Abwasser für das Wirtschaftsjahr 2016**
Vorlage: BV/2017/127

BL Schöbel erläutert die Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde über den Verwaltungsausschuss gemäß der §§ 58 Abs. 1 und 140 NKomVG i. V. mit § 33 Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung folgenden Beschluss zu fassen:

1. Es werden festgestellt:

- a) der Jahresabschluss der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser per 31.12.2016
- auf der Aktiv- und Passivseite mit 26.479.610,33 Euro
 - die Jahreserfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) für die Zeit vom 01.01.-31.12.2016
 - in der Ertragsseite mit 5.530.006,46 Euro
 - und der Aufwandsseite mit 5.201.916,27 Euro
 - der Jahresgewinn 2016 mit 328.090,19 Euro
- b) der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016.

2. Der Jahresgewinn in Höhe von 328.090,19 Euro wird wie folgt verwendet:

- a) der Jahresgewinn des Betriebszweiges Wasserversorgung in Höhe von 39.334,19 Euro wird als Eigenkapitalverzinsung gemäß § 12 Abs. 4 Satz 2 EigBetrVO an den Haushalt der Gemeinde abgeführt.
- b) der Jahresgewinn des Betriebszweiges Abwasserbeseitigung in Höhe von 86.856,00 Euro wird als Eigenkapitalverzinsung gemäß § 12 Abs. 4 Satz 2 EigBetrVO an den Haushalt der Gemeinde abgeführt.
- c) der Jahresgewinn des Betriebszweiges Niederschlagswasserbeseitigung in Höhe von 201.900,00 Euro wird als Eigenkapitalverzinsung gemäß § 12 Abs. 4 Satz 2 EigBetrVO an den Haushalt der Gemeinde abgeführt.

3. Die Gebührennachkalkulation Abwasser und Niederschlagswasser wird festgestellt.
4. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 81 -

5 Anfragen und Hinweise

Auf Anfrage von AM Helms erklärt BL Schöbel, dass die Klärschlammvererdungsanlage voraussichtlich bis zum Jahr 2025 zu räumen sei. Die Kosten dafür würden sich nach jetzigem Stand auf bis zu 3,5 Millionen Euro belaufen. Aufgrund auslaufender Abschreibungen werde man ab dem Jahr 2020 entsprechende Rücklagen bilden. Trotzdem sei eine Anpassung der Gebühr nicht auszuschließen. Durch die Änderung der Klärschlammverordnung sei eine landwirtschaftliche Verwertung des Klärschlammes im bisherigen Umfang nicht mehr möglich und es sei mittlerweile schwierig, Landwirte zu finden, die den Klärschlamm abnehmen würden. Daher ginge man aus heutiger Sicht von einer thermischen Verwertung aus.

AM Schlüter erkundigt sich nach Alternativen.

BL Schöbel entgegnet, dass man beispielsweise den Klärschlamm im Ausland landwirtschaftlich verwerten lassen könne. Nach seiner Ansicht sei diese Möglichkeit aufgrund der hohen Transportkosten allerdings wirtschaftlich nicht vertretbar.

AM Frerichs ergänzt, dass nicht nur die Änderung der Klärschlammverordnung, sondern auch die Höhe der Vergütung für die Klärschlammabfuhr die Nachfrage der Landwirte habe sinken lassen. Betreiber von Biogasanlagen würden wesentlich höhere Vergütungen zahlen. Hier müsse man nachbessern.

GI Autenrieb bittet darum, seinen Antrag über die Angleichung der Wassergebühr in der nächsten Betriebsausschusssitzung zu behandeln.

BL Schöbel verweist auf seine Ausführungen darüber in der letzten Sitzung, sagt aber zu, den Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Betriebsausschusssitzung zu setzen.

-81-

6 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Nicht öffentlicher Teil

AV Haake schließt die Sitzung.

Haake
Ausschussvorsitzender

Oeljeschläger
Fachbereichsleiter

Schöbel
Betriebsleiter

Schulz
Protokollführer

Veröffentlicht: Hauptamt